

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**22. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Haan**  
am Dienstag, dem 18.02.2014 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
19:51

**Vorsitz**

Stv. Ute Wollmann

**CDU-Fraktion**

Stv. Peter Bartz

Stv. Harald Giebels

Stv. Monika Morwind

AM Dr. Reinhard Pech

Stv. Andreas Wasgien

AM Volker Ziess

Vertretung für Stv. Mantoy Becker

Vertretung für Stv. Udo Greeff

**SPD-Fraktion**

Stv. Walter Drennhaus

Stv. Uwe Elker

Stv. Ulrich Klaus

AM Alfred Leske

**FDP-Fraktion**

AM Thomas Kirchhoff

Stv. Michael Ruppert

Stv. Ingrid Schöffner

Vertretung für Stv. Klaus Straßburg

**GAL-Fraktion**

Stv. Petra Lerch

Stv. Jörg-Uwe Pieper

Vertretung für Stv. Andreas Rehm

**UWG-Fraktion**

AM Elisabeth Cordts

**Die Linke**

AM Peter Schniewind

**Fraktionslose Ratsmitglieder**

Stv. Meike Lukat

**Schriftführer**

VA Fabian Beyer

**Vertreter des Seniorenbeirates**

Herr Dr. Friedhelm Reisewitz

**Verwaltung**

Beigeordnete/r Engin Alparslan

Peter Sangermann

StOAR Bernd Duske

Herr Peter Kannemann

**Die Vorsitzende Ute Wollmann** eröffnet um 17:00 Uhr die 22. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Öffentliche Sitzung**

- 1./ Bebauungsplan Nr. 133 "Luisenstraße / Stöcken" als Bebauungsplan der Innenentwicklung, § 13a BauGB  
hier: Neufassung des Aufstellungsbeschlusses, § 2 (1) BauGB,  
Beschluss der städtebaulichen Ziele  
Vorlage: 61/152/2014**
- 

#### **Protokoll:**

**Stv. Lukat** bittet um Einzelabstimmung der beiden Punkte des Beschlussvorschlages.

#### **Beschluss:**

- 1./ Der Bebauungsplan Nr. 133 „Luisenstraße / Stöcken“ ist gemäß § 2 (1) BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB aufzustellen.
- Das Plangebiet befindet sich in Haan-Mitte. Er umfasst ganz oder teilweise die Grundstücke Gemarkung Haan, Flur 27, nördlich der Grundstücke an der Bahnhofstraße und östlich der Straße „Stöcken“ sowie beidseitig der Luisenstraße. Die genaue Festlegung des räumlichen Geltungsbereichs erfolgt durch die Planzeichnung in der Sitzungsvorlage.
- 2./ Den formulierten städtebaulichen Zielen gemäß dieser Sitzungsvorlage wird zugestimmt. Sie sind der weiteren Planung zu Grunde zu legen.“

#### **Abstimmungsergebnis:**

zu 1.) einstimmig

zu 2.) 15 Ja- und 2 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung

- 2./ Bebauungsplan Nr. 176 "Bahnhofstraße" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB**  
**hier: Beschluss zur öffentlichen Auslegung, § 3 (2) BauGB; 1. Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 21, § 17 (1) Satz 3 BauGB**  
**Vorlage: 61/153/2014**
- 

### Protokoll:

**Stv. Giebels** führt aus, vor einiger Zeit aber auch heute empfehle die CDU-Fraktion die restriktive Steuerung hinsichtlich des Ausschlusses von Vergnügungsstätten der angrenzenden Gebiete, um bei möglichen Eigentümerwechseln planerisch handlungsfähig zu bleiben.

**Stv. Drennhaus** wünscht für die SPD-Fraktion ein vorausschauendes und nicht bloß ein reagierendes Handeln der Verwaltung.

### Beschluss:

„1. Dem Entwurf des Bebauungsplans Nr. 176 „Bahnhofstraße“ und der Begründung in der Fassung vom 20.01.2014 wird zugestimmt.

Das Plangebiet befindet sich in Haan-Mitte / -Süd. Der räumliche Geltungsbereich wird begrenzt im Norden durch die Bahnhofsstraße (B 228), im Osten durch die Wilhelmstraße, im Westen durch die Heidstraße und im Süden durch die Flurstücke 69, 70 und 83 und 84 in Flur 25, Gemarkung Haan. Die genaue Darstellung des räumlichen Geltungsbereiches erfolgt durch die Planzeichnung.

2. Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 176 „Bahnhofstraße“ mit der Begründung in der Fassung vom 20.01.2014 ist gemäß § 3 (2) i.V.m. § 13 BauGB öffentlich auszulegen.

3. Die Satzung über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 21 für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 176 „Bahnhofstraße“ wird gemäß dem als Anlage beigefügten Entwurf beschlossen.

Das Gebiet der Veränderungssperre Nr. 21 befindet sich in Haan-Mitte / -Süd.

Es wird begrenzt im Norden durch die Bahnhofsstraße (B 228), im Osten durch die Wilhelmstraße, im Westen durch die Heidstraße und im Süden durch die Flurstücke 69, 70 und 83 und 84 in Flur 25, Gemarkung Haan.

Die genaue Festlegung des räumlichen Geltungsbereiches erfolgt durch die zeichnerische Darstellung.“

### Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**3./ Antrag der LIDL Dienstleistung GmbH & Co KG vom 12.12.2013  
Vorlage: 61/154/2014**

---

**Beschluss:**

„Die Verwaltung wird beauftragt, im Hinblick auf das Vorhaben „Verlagerung und Neubau LIDL Düsseldorf Straße in Haan“ für das in Anlage 1 dargestellte Gebiet ein Nutzungskonzept zu erarbeiten, das im Einklang mit den Vorgaben des Einzelhandelskonzepts der Stadt Haan steht. Der Antrag auf Aufstellung eines Angebotsbebauungsplans und zur Änderung des Flächennutzungsplans wird zurückgestellt.“

**Abstimmungsergebnis:**

15 Ja- und 4 Nein-Stimmen

**4./ Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen, Entwurf Stand 25.06.2013 - Beschluss über die Stellungnahme der Stadt Haan im Rahmen des Beteiligungsverfahrens  
Vorlage: 61/156/2014**

---

**Beschluss:**

„Der in **Anlage 1** beigefügten Stellungnahme der Stadt Haan vom 23.01.2014, zum Entwurf des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) wird zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**5./ Zukünftige Nutzung und Entwicklung des Städtischen Waldfriedhofes  
Vorlage: 60/055/2014**

---

**Protokoll:**

**AM Dr. Pech** vermisst eine Aussage zu den finanziellen Auswirkungen der möglichen Maßnahmen.

**Bgo. Alparslan** verdeutlicht, dass belastbare Aussagen derzeit nicht möglich seien. Die Vorlage sei eine erste Idee sich der Problematik zu nähern.

**StVR Duske** sagt eine Konkretisierung zu und kündigt eine Satzungsänderung an.

---

**Stv. Drennhaus** möchte wissen, wie gesteuert werde, an welcher Stelle auf dem Friedhof Bestattungen durchgeführt würden und regt an, die freie Fläche am Erika-weg für muslimische Bestattungen freizuhalten.

**StVR Duske** erläutert, die Friedhofsverwaltung könne die Bestattungsorte über den Friedhofsgärtner steuern. Die Details würden dem Rat aber zur Beratung vorgelegt.

**Stv. Giebels** fragt, was gegen die Bestattungsart Urnenwand spreche.

**StVR Duske** legt dar, dass es noch genügend freie Bestattungsflächen bzw. –lücken gebe und somit eine Entwicklung in die Höhe nicht als notwendig angesehen werde. Zudem sei die Nachfrage in Haan eher gering. Letztendlich bleibe dies aber eine Entscheidung des Rates.

Nachdem die Verwaltung zugesagt hat, die Modernisierung der Trauerhalle im BVVFA zu thematisieren, möchte **Stv. Giebels** noch wissen, wann dem Rat der Entwurf einer Satzungsänderung vorgelegt werde.

**StVR Duske** erklärt, dies werde voraussichtlich noch vor den Sommerferien passieren.

### **Beschluss:**

Der von der Verwaltung vorgeschlagene Maßnahmenkatalog zur zukünftigen Entwicklung des Waldfriedhofes unter Nr. 7 der Vorlage wird als erster Schritt beschlossen. Die Verwaltung wird, im Rahmen der laufenden Unterhaltung und der verfügbaren Haushaltsmittel, mit der zeitnahen Umsetzung beauftragt. Über den Fortschritt des Projektes „Entwicklung des Waldfriedhofes“ ist fortlaufend zu berichten. Eine Weiterentwicklung des Maßnahmenkataloges wird dem PIUA zur Beratung vorgelegt.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **6./ Bürgerantrag: Änderung der Straßenreinigungssatzung Vorlage: 60/056/2014**

---

### **Protokoll:**

**Stv. Lukat** versteht die Ablehnung des Bürgerantrags im Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht. Durch eine ursprünglich falsche und inzwischen korrigierte Auskunft der Verwaltung sei der Bürgerantrag doch obsolet geworden.

**StVR Duske** macht deutlich, der Antragsteller sei über die neue Sachlage seitens der Verwaltung informiert worden. Nach der Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen, die auf die Haaner Satzung übertragen werden sollte,

---

wäre der Antragsteller zur Reinigung verpflichtet gewesen. Daraus resultiere die Ablehnungsformulierung im Beschlussvorschlag. Bis Jahresende werde die Verwaltung einen Satzungsentwurf präsentieren, nachdem die Reinigungspflicht in derartigen Fällen entfalle.

**Stv. Giebels** mahnt die Verwaltung zu mehr Sensibilität im Umgang mit personenbezogenen Daten in öffentlichen Vorlagen.

**Stv. Drennhaus** schlägt eine bürgerfreundlichere Formulierung für den Bescheid vor.

### **Beschluss:**

Aufgrund der nachträglichen Erkenntnisse der Verwaltung hat sich der Bürgerantrag erledigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**7./ Lebenswerte Stadt, „Stadtgarten Haan für die Gartenstadt Haan“  
hier: Antrag Stv. Frau Lukat vom 21.11.2013  
Vorlage: 70/030/2014**

---

### **Protokoll:**

**Stv. Lukat** betont, die Realisierung ihres Antrages biete der Stadt Haan die Chance auf ein echtes Alleinstellungsmerkmal.

**Bgo. Alparslan** legt dar, in Andernach fände man gänzlich andere Rahmenbedingungen als in Haan vor. So gebe es in Haan keine zusammenhängenden sondern nur zersiedelte Grünstrukturen.

**Stv. Lerch** meint, den Antrag solle die Verwaltung als Anregung sehen und das Machbare umsetzen.

**Stv. Giebels** findet es fraglich, ob die Mehrheit der Bürger das Haaner Stadtbild wirklich derart verändern wollen.

**Stv. Drennhaus** erklärt für die SPD-Fraktion, in der derzeitigen finanziellen Situation keine Haushaltsmittel für derartige Zwecke einsetzen zu wollen. Es seien wichtigere Probleme anhängig.

### **Beschluss:**

Die Umsetzung des Projekts, in den innerstädtischen Grünflächen in Haan einen

---

Stadtgarten ab 2014 anzulegen, bedarf einer längeren Planungsphase und kann nicht mit vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen realisiert werden. Der Antrag der Stv. Frau Lukat vom 21.11.2013 wird daher abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

15 Ja- und 2 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen

**8./ Sachstandsbericht Straßenbäume 2014**  
**Vorlage: 70/031/2014**

---

**Protokoll:**

**Stv. Lukat** fragt, warum im Maßnahmenplan für 2014, Ziffer 19 keine Ersatzpflanzung für die zu fallenden Bäume vorgesehen wird und ob hierüber mit den Anwohnern gesprochen worden sei.

**TA Kannemann** erläutert, dass die dort stehenden Rotdörner aufgrund der sehr kleinen Baumscheiben kein gutes Wurzelwerk ausbilden könnten. Der Stamm wachse so nicht mit den Kronen mit, was dazu führe, dass diese regelmäßig zu kürzen seien. Von den Anwohnern gebe es dazu unterschiedliche Rückmeldungen.

**Stv. Giebels** regt an, nach Rücksprache mit den Anwohnern die Baumscheiben nicht zu schließen, sondern einer Blumenbepflanzung zuzuführen.

**Beschluss:**

Der Sachstandsbericht Straßenbäume wird zur Kenntnis genommen.

Dem beigefügten Maßnahmenplan wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird alle 5 Jahre einen aktualisierten Sachstandsbericht Straßenbäume inklusive Maßnahmenplan vorlegen

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**9./ Beantwortung von Anfragen**

---

**Protokoll:**

**Stv. Lukat** stellt drei Anfragen bzgl. des Neubaus des ALDI an der Düsseldorfer Straße:

- Welche Maßnahmen sind möglich, um die gefährlichen Linksabbiegevorgänge aus der Einfahrt auf die Düsseldorfer Straße zu unterbinden?
- Welche Möglichkeiten des zusätzlichen Schallschutzes für die Anwohner der Ohligser Straße gibt es?
- Inwieweit ist ein Schutz der Anwohner der Ohligser Straße vor dem Lärm durch die extreme Verkehrszunahme möglich?

**AM Dr. Pech** macht darauf aufmerksam, dass die neue Halteverbotszone an der Düsseldorfer Straße von den Autofahrern noch nicht wahrgenommen worden und ständig zugeparkt sei.

**Stv. Ruppert** schlägt den verstärkten Einsatz der mobilen Verkehrsüberwachung der Verwaltung vor.

## **10./ Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

**Bgo. Alparslan** teilt mit, dass der Ersatzweg für die abgebrannte Brücke am heutigen Tag im Sandbachtal eröffnet worden sei.